

gedrungener, die Schlepphaare verkürzt und zusammengerollt. Diese Larven häuteten sich nicht mehr, sie kümmernten und gingen nach einiger Zeit ein.

Im vorliegenden Falle handelt es sich also tatsächlich um Protelie, da die Flügelanlagen schon bei den jungen Larvenstadien gebildet wurden. Der Anlaß dazu muß durch die vorzeitige Bildung der Enzyme, welche die Umwandlung der Larve in die Puppe bewirken, bedingt sein.

Auch *Pseudomegatoma boliviensis* gehört zur Familie der Dermestiden, fügt sich also in die Reihe der bisherigen Funde ein. Allgemein scheint Pro- oder Metatelie nicht sehr häufig zu sein. Bei jahrelangen Untersuchungen mit Tausenden von Larven, die gleichfalls zu diesen Gruppen gehören, wurde bisher niemals ein derartiger Fall beobachtet.

Die hier beschriebenen protelischen Larven zeigten zwar deutliche Puppenmerkmale, aber keine Spur von Genitalanlagen, sodaß ein Voraus-eilen zur Imago nicht in Betracht kommt.

---

## Beiträge zur Systematik und Biologie einiger Thysanopteren-Arten.

### 2. Beschreibung zweier neuer europäischer Arten.

Von H. von Oettingen, Landsberg (Warthe).

(Aus dem Deutschen Entomologischen Institut).

(Mit 8 Textfiguren).

In der Thysanopteren-Ausbeute des Jahres 1941, soweit sie bisher bearbeitet werden konnte, fanden sich zwei Formen, die offenbar als neue Arten angesprochen werden müssen. Die eine wurde von Herrn Dr. H. Franz in Kärnten gefangen, die andere stammt aus eigenen Fängen in der Umgegend von Landsberg (Warthe). Da es zur Zeit nicht möglich ist, entsprechendes Vergleichsmaterial aus dem Auslande, speziell aus England, zu erhalten, muß die Aufstellung dieser neuen Arten mit Vorbehalt geschehen. Immerhin handelt es sich um so auffällige Abweichungen von dem bisher Bekannten, daß ihre Publikation gerechtfertigt erscheint.

#### *Thrips incompletus* n. sp. f. *brachyptera*.

Hellgelb, 10. Abdominalsegment mit brauner Spitze und hellem Vorderrande. Beine gelb mit etwas dunkleren (gelben) Außenrändern. 1. Fühlerglied weißlich, 2. etwas dunkler, 3. bis 5. hellgelb, letzteres in der oberen Hälfte leicht oder kaum getrübt, 6. dunkel graubraun mit aufgehelltem Grunde, 7. ganz dunkel. Augen rotbraun, die beiden rudimentären Ocellen orange. Alle Körperborsten hell gelblich braun.

Kopf (Fig. 1) breiter als lang ( $B: L=1,1$  bis  $1,2$ ), hinter den Augen leicht verschmälert, Wangen gewölbt, glatt. Augen etwa  $\frac{1}{3}$  der Kopflänge einnehmend, ohne Borsten zwischen den Omatidien, grob facettiert. Unterhalb der Fühlergruben, etwas nach außen gerückt, steht ein feines Härchen von  $12-15 \mu$  Länge. Kurz hinter dem Vorderrand der Augen, auf  $8-10 \mu$  von letzteren abgerückt, steht eine ca.  $45 \mu$  lange Borste. Die postokularen Borsten sind in zwei Reihen angeordnet, von denen die vordere 5 zählt, die bogenförmig von der Wangenmitte bis zur Höhe des hinteren Augenrandes inseriert sind. Die zweite Reihe ist

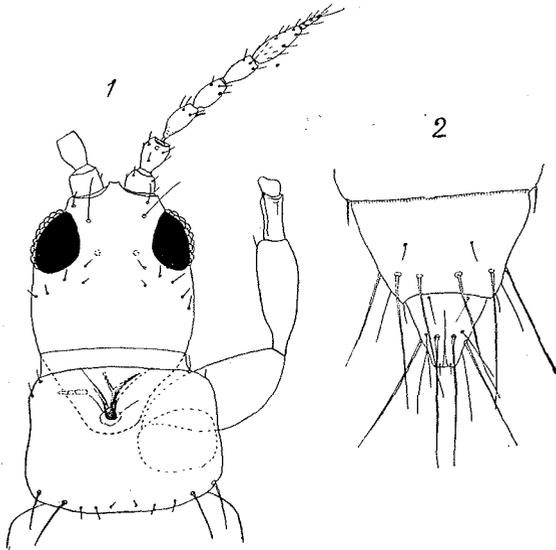


Fig. 1—2. *Thrips incompletus* n. sp.

Fig. 1: Kopf u. Prothorax des ♀. Linke Extremitäten abgeschnitten.

Fig. 2: Abdomenende des ♀.

Alles gezeichnet bei 450facher Vergr. Original H. v. O.

nur durch ein auf der Kopfmitte stehendes Borstenpaar vertreten. Mundkegel breit abgestumpft. Von den drei Maxillartaster-Gliedern ist das zweite am kürzesten, das erste und dritte fast gleichlang. Fühler ca.  $250 \mu$  lang. Das erste Glied etwas breiter als lang, das 3. und 4. zur Spitze zu schwach verengt, das 5. mit fast parallelen Rändern, an der Basis deutlich verschmälert, das sechste im unteren Drittel am breitesten. Stylus lang und schlank. Trichom des dritten Gliedes lang und schmal. Die Längen (und Breiten) der Fühlerglieder betragen: 1:  $25 (32)$ ; 2:  $30 (27)$ ; 3:  $42 (16)$ ; 4:  $35 (16)$ ; 5:  $32 (15)$ ; 6:  $52 (20)$ ; 7:  $30 (7)$ ; alles in  $\mu$ . Prothorax so lang wie der Kopf oder etwas länger. (L.:  $180 \mu$ ,

Br.: 200  $\mu$ ), knapp um  $\frac{1}{4}$  breiter als der Kopf. An seinem Vorderrande stehen jederseits zwei kurze (12  $\mu$ ), helle Börstchen, die oft schwer zu erkennen sind. Von den Hintereckenborsten messen die äußeren 50  $\mu$ , die inneren 65  $\mu$ . Innerhalb der Eckenborsten stehen jederseits der Körpermitte 3 Hinterrandborsten von fast gleicher Länge (10  $\mu$ ), Pterothorax etwas breiter als lang. (L.: 290—295  $\mu$ , Br.: 235  $\mu$ ), ebenso breit oder etwas schmaler als das Abdomen. Das 8. Abdominalsegment (Fig. 2) trägt an seinem Hinterrande einen sehr zarten, kaum sichtbaren, vollständigen Zähnenkamm. Die Hinterrandborsten des 9. Segmentes, von innen nach außen, messen 82, 150 und 140  $\mu$ . Ein ventrales Paar hat eine Länge von ca. 85  $\mu$ . Das 10. Segment ist fast bis zum Grunde gespalten. Das dorsale mittlere Borstenpaar mißt 100—110  $\mu$ , die Seitenborsten 120  $\mu$ . Ein ventrales Borstenpaar hat 80—90  $\mu$  Länge. Vorder- und -schienen etwas verbreitert, Mittel- und Hinterbeine normal. Körperlänge 1,55 mm.

Fundort: Waldwiese bei Landsberg (Warthe), 6. VII. 1941 Nr. 1968/6 und 1968/7. — 2 ♀♀. Unsere Art kann vorläufig nur morphologisch charakterisiert werden, und da sind es hauptsächlich drei Eigentümlichkeiten, die die Aufmerksamkeit auf sich lenken: 1. Die langen Anteoocellarborsten, 2. der lange zugespitzte Stylus, und 3. die dunkle Spitze des 10. Abdominalsegmentes bei gleichmäßig hellgelber Färbung des übrigen Körpers.

Eine deutliche Verdunklung des 10. Segmentes fanden wir unter unseren gelben Thrips-Arten bisher nur bei *Th. nigropilosus* Uz., aber hier ist die Spitze des 10. Segmentes nur etwas intensiver orange gefärbt, ohne eine Spur von grauen oder braunen Tönen. Außerdem unterscheidet sich *Th. nigropilosus* von unserer Art durch viel kürzeren Interocellarborsten, die längeren und dunkleren Prothoraxborsten, den, wenn auch langen, so doch deutlich abgestumpften Stylus, und die dunkle Färbung der Fühler vom zweiten Gliede an. *Thrips pilosissimus* Pr. ist viel dunkler gefärbt, als unsere Art, und hat zudem stets m. o. w. ausgesprochene graue Fleckengruppen auf dem Thorax. Das Verhältnis von Länge und Breite des 6. Fühlergliedes beträgt bei unserer Art 2,6, bei *Th. nigropilosus* ebensoviel, bei *Th. pilosissimus* 3—3,7. *Th. conferticornis* Pr. kommt wegen seines kurzen Stylus (ca. 15) und der dunklen Fühler als Vergleichsart nicht in Frage.

Somit dürfte unsere Art am ehesten zu *Th. nigropilosus* Uz. in einem gewissen Verwandtschaftsverhältnis stehen. Endgültige Klärung wird wohl erst nach Auffindung der macropteren Form zu erwarten sein.

#### *Haplothrips helianthemii* n. sp.

♀: Körperfärbung schwarzbraun, rotes Pigment reichlich durchschei-

nend. Beine gefärbt wie der Körper, Vordertibien gelbbraun mit verdunkelten Rändern, Vordertarsen gelbbraun. Vorderflügel in der Basalhälfte häufig leicht getrübt, sonst hyalin, ebenso wie die Hinterflügel mit dunklem Basalfleck. 7—10 Schaltwimpern. Färbung der Flügelglieder: 1, 2, 5 bis 8 dunkel, 3 hellbraun mit wolkig getrübt distaler Hälfte, 4 dunkel mit etwas aufgehellter Basis. Alle Körperborsten hellbraun mit heller Spitze.

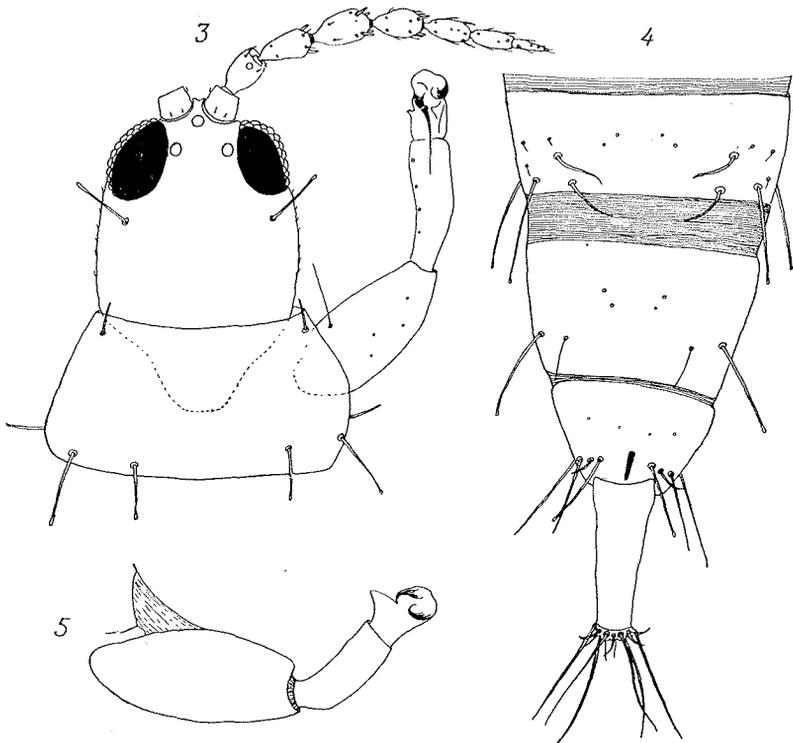


Fig. 3—5. *Haplothrips helianthemi* n. sp.

Fig. 3: Kopf und Prothorax des ♀. Linke Extremitäten fortgelassen.

Fig. 4: Abdomenende des ♀.

Fig. 5: Rechtes Vorderbein des ♂.

Alles gezeichnet bei 450facher Vergrößerung. Original H. v. O.

Kopf (Fig. 3) im Durchschnitt 183  $\mu$  lang und 180  $\mu$  breit, Wangen schwach gewölbt, ziemlich reichlich mit kurzen Dörnchen besetzt. Postokularborsten 60—65  $\mu$  lang, schwach, aber deutlich geknöpft (in Alkohol untersuchen!). Prothorax durchschnittlich 145  $\mu$  lang und 280  $\mu$  breit, bei starken Exemplaren erreicht die Thoraxbreite 300—310  $\mu$ . Die kleinen, oft schwer erkennbaren Vordereckenborsten haben eine Länge

von ca. 30  $\mu$ . Die Hintereckenborsten sind, wie auch die Randborsten der Abdominalsegmente, geknöpft und haben eine Länge von 65—70  $\mu$ . Am 9. Abdominalsegment (Fig. 4) ist das mittlere dorsale Borstenpaar stets schwach geknöpft, die übrigen spitz. Der Tubus ist durchschnittlich um 0,23 kürzer als der Kopf, er hat eine Länge von 135—145  $\mu$ , seine Breite beträgt am oberen (vorderen) Ende etwa 55  $\mu$ , am Hinterende etwa 35  $\mu$ . Länge der Terminalborsten ca. 115  $\mu$ . Länge (und Breite) der Fühlerglieder beträgt in  $\mu$ : 1: 22 (29); 2: 39 (27); 3: 50 (28);

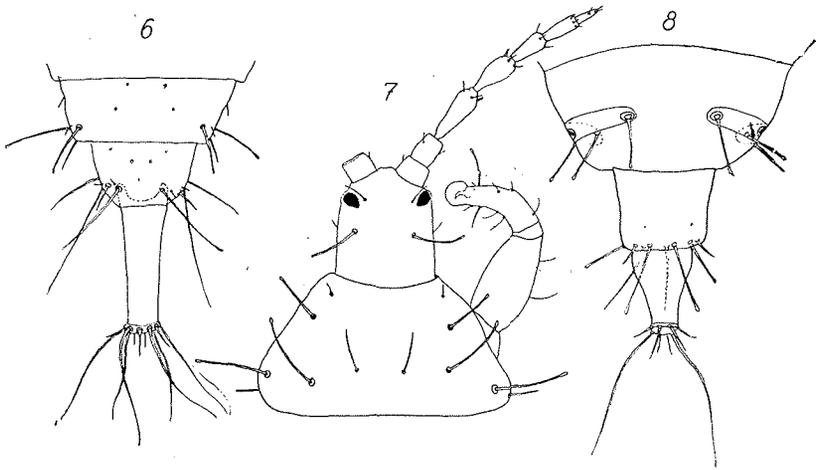


Fig. 6—8. *Haplothrips helianthemi* n. sp.

Fig. 6: Abdomenenende des ♂.

Fig. 7: Kopf und Prothorax der Larve. Linke Extremitäten fortgelassen.

Fig. 8: Abdomenenende der Larve.

Alles gezeichnet bei 450facher Vergrößerung. Original H. v. O.

4: 52 (30); 5: 45 (30); 6: 43 (22); 7: 41 (19); 8: 33 (11). Vordertarsen mit kleinem Zähnchen. Körperlänge — gestreckt — 2 mm.

♂: Wenig schlanker als das ♀, in der Färbung kaum von diesem abweichend. Nur die Fühler sind gewöhnlich etwas dunkler, auch das 3. Glied stark grau getrübt. Vordertarsen mit kräftigem Zahn (Fig. 5). Die Behorstellung des 9. Abdominalsegmentes (Fig. 6) zeigt folgende Eigentümlichkeiten: Das dorsale Borstenpaar ist schwach geknöpft bis stumpf und hat eine Länge von ca. 80  $\mu$ . Zwischen ihr und der spitzen, 100 bis 120  $\mu$  langen Randborste steht ein starker, etwas gekrümmter Dorn von etwa 25  $\mu$  Länge, neben welchem sich rechts und links je ein kurzes, sehr feines Härchen von 10  $\mu$  Länge befindet. Ein spitzes ventrales Borstenpaar, dessen Insertionsstelle nicht deutlich sichtbar ist, aber offenbar etwas weiter nach vorne gerückt zu sein scheint, als die der übrigen.

ragt um etwa 60  $\mu$  über den Rand des Segmentes hinaus und erreicht knapp die Hälfte des Tubus. Auf der Grenzlinie zwischen dem vorderen und mittleren Drittel des 9. Segmentes befinden sich zwei feine Poren, vor ihnen, etwas näher zum Außenrande zu, liegen zwei weitere, die aber nur schwer zu erkennen sind. Die Terminalborsten des 10. Segmentes messen 100—110  $\mu$ . Kopf um 0,22 länger als der Tubus.

Larve II: Von plumper Gestalt mit auffallend kleinem Kopf (Fig. 7). Färbung tief rot, grau getrübt sind Kopf, Beine, Seitenplatten des 8. Segmentes, das ganze 9. und 10. Segment und die Insertionsstellen der Abdominalborsten, was aber wegen der intensiven Rotfärbung häufig schwer zu erkennen ist. Fühler gleichfalls grau, das erste Glied etwas heller, am äußersten Rande weiß; das zweite im vorderen Viertel, das dritte am Vorderrande leicht aufgehell. Sinneskegel am vierten Gliede gerade.

Postokularborsten 40—50  $\mu$  lang, abgestumpft. Am Prothorax ist B. I sehr klein, schlecht sichtbar, ca. 15  $\mu$  lang; B. II scheint zu fehlen; B. III etwa 70  $\mu$  lang, schmal geknöpft; B. IV stumpf bis schwach geknöpft, 50  $\mu$  lang; B. V deutlich geknöpft, 75  $\mu$  lang; B. VI ebenfalls geknöpft, 75—80  $\mu$  lang; B. VIII stumpf, ca. 30  $\mu$  lang (alles in Alkohol untersuchen). Lateral- und Dorsalborsten des Abdomens (Fig. 8) schmal geknöpft, an den vorderen Segmenten eher als abgerundet zu bezeichnen. Borsten des 9. Abdominalsegmentes: B. I stumpf bis schmal geknöpft; ca. 70  $\mu$  lang; B. II ebenso, 35  $\mu$  lang; B. III mit abgerundeter Spitze, ca. 40  $\mu$  lang; B. IV spitz, ca. 80  $\mu$  lang. Vor Borste II steht ein kurzes, sehr feines Härchen von 8—10  $\mu$  Länge. Die langen Terminalborsten des 10. Segmentes messen etwa 150  $\mu$ . Die durchschnittlichen Längen (und Breiten) der Fühlerglieder betragen: 1: 20 (?), (29); 2: 30 (21); 3: 52 (24); 4: 47 (23); 5: 38 (22); 6: 33 (14); 7: 28 (8)  $\mu$ . Fühlerlänge 264  $\pm$  10  $\mu$ .

Fundort: Millstatt (Kärnten), in *Helianthemum*, 28. VIII. 1941, 31 ♀, 5 ♂, 11 Larven. — Lublas b. Windisch Matrei (Kärnten), oberhalb der Proseck-Klamm, in *Helianthemum*, 3. IX. 1941, 13 Larven. Legit Dr. H. Franz.

Unsere Art gehört zweifellos zur Gruppe um *H. tritici* Kurdj. und *willeti* Pr. und kann besonders mit der erstgenannten verwechselt werden. Zum Unterschiede von dieser hat sie aber deutlich geknöpfte Postokularborsten und meist am Grunde leicht bräunlich getrübt Vorderflügel, die bis zu 10 Schaltwimpern tragen, gegen 5—8 bei *H. tritici*. Das 4. Fühlerglied ist bei *H. helianthemum* bedeutend dunkler, als bei den beiden anderen, oben genannten Arten. Die Vorderecken-Borsten des Prothorax sind noch bedeutend kürzer, als die von *H. tritici*, sie messen 26—30  $\mu$  gegen 40  $\mu$  bei letzterer Art. Auffallend ist die stark wech-

selnde Länge der Ventralborsten des 9. Abdominalsegmentes, die sich zwischen 85 und 110  $\mu$  bewegt und somit einen Übergang zu *H. setiger* darstellt. Die Larve zeigt dagegen manche Anklänge an die von *H. dianthinus* Pr. Vor allem ist jedoch für sie charakteristisch, daß die Abdominalborsten, bis auf die der vorderen Segmente, deutlich, wenn auch schwach, geknüpft sind (Unterschied von *H. tritici*). Borste 1 des 10. Abdominal-Segmentes mißt bei *H. tritici* höchstens 90  $\mu$ , bei *helianthemi* ca. 100  $\mu$ , bei *dianthinus* 110 bis 115  $\mu$ . Das Längenverhältnis von B. I zu B. IV des 9. Abdominal-Segmentes beträgt bei *tritici* 1:1, bei *helianthemi* 8:7, und bei *dianthinus* 2:1.

## Zur Kenntnis der Insekten von Mandschukuo.

11. Beitrag.<sup>1)</sup>

### Carabiden aus Mandschukuo.

(Coleoptera: Carabidae).

Von A. Jedlička, Prag.

Das Deutsche Entomologische Institut in Berlin-Dahlem übergab mir zur Determination eine Ausbeute von Carabiden, welche Herr W. Alin (Charbin) in Mandschukuo gesammelt hat. Dieses Material ist dadurch interessant, daß es, trotzdem in der Mandschurei bereits sehr viel gesammelt wurde, zwei neue Arten enthält und fünfzehn weitere Arten, die bisher von dort noch nicht bekannt waren.

#### *Amara (Bradytus) alini* sp. n.

Glänzend braunrot, Fühler, Palpen und Beine gelb. Der *Amara*

<sup>1)</sup> Die vorhergehenden Beiträge 1—10, die noch nicht fortlaufend nummeriert waren, sind sämtlich in den „Arbeiten über morphologische und taxonomische Entomologie“ erschienen. Nachstehend die nachträglich festgesetzte Nummer des Beitrages, ferner Verfasser, Titel, Band, Seitenzahl und Jahr: 1. Beitrag: Mannheim, B. J., Über das Vorkommen der Gattung *Curupira* in Mandschukuo, 5, 328—332, 1938. — 2. Beitrag: Karl, O., Zwei neue Musciden (Anthomyiiden) aus der Mandschurei, 6, 279—280, 1939. — 3. Beitrag: Bryk, F., Zur Biologie und Morphologie des mandchurischen *Sericinus Westw.* 6, 319—325, 1939. — 4. Beitrag: Hering, E. M., Neue alt- und neuweltliche Bohrfliegen, 7, 50—57, 1940. — 5. Beitrag: Funkhouser, W. D., Three New Manchurian Membracidae, 7, 144—146, 1940. — 6. Beitrag: Hering, E. M., Neue Acalyptraten aus Mandschukuo, 7, 288—295, 1940. — 7. Beitrag: Hennig, W., *Seioptera*, eine für die taxonomische Methodik interessante Dipterengattung, 8, 73—76, 1941. — 8. Beitrag: Lindner, E., Über einige Stratiomyiiden aus Mandschukuo, 8, 94—98, 1941. — 9. Beitrag: Voß, E., Bemerkenswerte Rüsselkäfer aus Mandschukuo, 8, 109—118, 1941. — 10. Beitrag: Sack, P., Neue Syrphiden aus Mandschukuo, 8, 186—192, 1941. [H. S.]